

Buebechörli Stein

«E glungni Sach»

Das Buebechörli Stein hat kürzlich seinen vierten Tonträger mit dem Namen «E glungni Sach» aus der Taufe gehoben. Das Buebechörli singt Zäuerli und Lieder und spielt vorwiegend Musik aus dem Appenzellerland. Als die 25 Buben zu Beginn des Anlasses singend in die Kirche Stein marschierten, war diese bis auf den letzten Platz besetzt. Bereits der Einmarsch brachte die ersten Gänsehaut-Momente.

Auf unterhaltsame Art und Weise präsentierte das Buebechörli die Entstehung seiner CD. Mit einer grossen Prise Humor wurden die Bestandteile, die nötig sind für eine CD, zusammengemischt. Da durften Noten, Musik, Tradition, Freude aber auch spezielle Bestandteile wie Schnupf oder Töfflibenzin nicht fehlen. Die Zuhörer dankten es mit Lachern und Applaus.

Erstmals in der Geschichte des Buebechörli wurden auch die musikalischen Einlagen auf der CD durch die Buben selbst gespielt. Erst vor kurzem wurde deshalb die Musikformation Osserrhölder Musigbuebe gegründet. Acht Knaben, alle Mitglieder des Buebechörli, übten unter der

Leitung von Werner Nef, Teufen, fünf Musikstücke ein. Die Zuhörer waren erstaunt, mit wie viel Virtuosität und Musikalität das Buebechörli ausgestattet ist.

Die vorgetragenen Lieder und Zäuerli zeigten auf, dass das Buebechörli unter der Leitung von David Stricker, Stein, ein hohes Niveau aufweist und in der

Lage ist, auch schwierige, mehrstimmige Lieder rein zu singen. Die CD-Taufe war sogleich auch der Abschied von fünf «grossen Buebe». Die Tonträger des Chörli sind jeweils ein Zeugnis eines bestimmten Abschnittes, der vergänglich ist. Das CD-Projekt wurde durch die Ausserrhöder Kulturförderung unterstützt. (pd)



Das Buebechörli Stein hat eine neue CD herausgebracht.

Bild: PD

Schulhaus Saum Herisau

«Jim Knopf» mit Ständerat

Die Dritt- und Viertklässler liegen vor dem Mittag auf Kissen. «Wer von euch wäscht sich jeden Tag mit einer Lokomotivführer-Seife?», fragt der Ausserrhöder Ständerat Andrea Caroni. Er sitzt am Boden, liest vor, stellt Zwischenfragen. Er fordert die Kinder auf, zu rufen: «Frau Mahl-zahn, ein Paket für Sie!» Im Alter von neun, zehn Jahre sei «Jim Knopf» eines seiner Lieblingsbücher gewesen. «Ich habe das Buch nun bei meiner Mutter im Estrich ausgegraben.»

Das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) möchte mit dem Vorlesetag das Bewusstsein für die Wichtigkeit des Vorlesens schärfen und dazu animieren, die Freude an Geschichten und an der Welt der Sprache weiterzugeben. Der Vorlesetag fand diesen Mittwoch statt und erfreute sowohl Erwachsene als auch Kinder, ob ihm grossen oder kleinen Rahmen. «Ich bin von den Organisatoren angefragt worden und mache da gerne mit. Lesen und Vorlesen finde ich toll», sagt Caroni. Vor dem halbstündigen Einsatz des Ständerats ordnen die Kinder im Schulhaus

Saum Figuren aus dem Sprachbuch den verschiedenen Geschichten zu, die Michael Ende geschrieben hat. Und sie tragen Informationen über den Autoren von «Jim Knopf» vor.

Caroni wird von seiner Tochter Fiona begleitet. Sie sitzt neben ihm und hört ebenfalls zu. «Mit ihr habe ich gestern ein wenig das

Vorlesen geübt.» Der Ständerat liest einmal laut und einmal leise, zuerst dynamisch und dann wieder langsam – je nach Satzinhalt. Und er ergänzt die Textpassagen mit Erklärungen. «Das goldene Telefon hatte ein langes Kabel. Handys gab es eben noch nicht, als die Geschichte geschrieben wurde.» (pd)



Andrea Caroni liest in der Primarschule vor.

Bild: PD

Guggenmusik Wolfs-Hüüler

Der Präsident verlässt das Rudel

An der kürzlich durchgeführten ordentlichen Hauptversammlung nahmen fast alle aktiven Hüüler und ein Ehrenmitglied der Guggenmusik Wolfs-Hüüler teil. Der scheidende Präsident Marco Streuli begrüßte das Rudel und führte zum letzten Mal in seiner unvergleichlichen und pragmatischen Art durch die Versammlung. Der Jahresbericht vom Obergugger Reto Streuli war ein erster Höhepunkt der Versammlung. Er liess alle Guggen und Gugger das vergangene Vereinsjahr und die letzte Fasnachts-saison noch einmal durchleben und bildhaft beschriebene Erinnerungen an manch prächtiges Erlebnis sorgten für zahlreiche herzhaftes Lachen.

Vom geschäftlichen Teil sind besonders einige Wechsel erwähl-



Markus Streuli, der scheidende Präsident, erhält ein Geschenk. Bild: PD

nenswert: Marco Streuli hat nach sieben Jahren seinen Rücktritt vom Präsidentenamt eingereicht. Sein Nachfolger wird Remo Höhener, der mit einem Geschenk an den scheidenden Präsidenten sein Amt antrat. Der restliche Vorstand präsentiert sich weiterhin in gewohnter Besetzung. An der Hauptversammlung wurden zudem zwei Guggenfrischlinge ins Rudel aufgenommen. Dafür traten aber auch drei langjähriger Mitglieder aus. Einer davon ist Hans Stäheli, der als paukenschlägerschwingender Mel Gibson über das Rudel hinaus bekannt ist und zudem jahrelang unzählige Asphaltkilometer als Chauffeur für die Wolfs-Hüüler zuverlässig abspulte. An der HV wurden zudem zwei Mitglieder zu Ehrenmitgliedern. (pd)

Katholische Pfarrei Herisau

Zu Besuch im Kloster Fahr

31 Personen von der katholischen Pfarrei Herisau machten sich unlängst bei winterlichen Temperaturen auf den Weg. Die Familie Ramsauer fuhr die Teilnehmenden bis ins Kloster Fahr zu den Benediktinerinnen. 20 Nonnen leben dort noch heute nach den Benediktinischen Regeln in Klausur. Das Kloster gehört seit dem Jahre 1130 zum Kloster Einsiedeln. Es ist eine Exklave des Kantons Aargau und ist ganz vom Kanton Zürich umschlossen. Es liegt idyllisch an der Limmat, eine Fähre verbindet dort beide Flussseiten. Der Name des Klosters ist von der alten Personenfähre abgeleitet.

Die eigene Postleitzahl 8109 Kloster Fahr unterstreicht die besondere Stellung. Ein eigenes Restaurant, namens: «Zu den beiden Raben» existiert bereits

seit dem Jahre 1679. Es ist eines der ältesten Häuser in der Gegend.

Nach dem Mittagessen hatte die Gruppe viel Zeit für einen Ausflug zur Limmat und rund um die Gebäude. Das Kloster hat die Grösse von 1,48 Hektaren und wird ganz von der Gemeinde Unterengstringen, beziehungsweise Würenlos, umschlossen.

Die Ausflügler wohnten auch einer Führung durch Teile des Klosters bei. Die Geschichte des Klosters ist überaus interessant. Die Teilnehmenden hatten entsprechend viele Fragen, welche die Führerin fachkundig beantworten konnte. Auf der Heimreise gab es dann noch einen Halt am Zürichsee in Oberbollingen, wo es im Restaurant zum Hof Kaffee und je nach Hunger, was zu Essen gab. (pd)

Verkehrsverein
UrnäschRechnung schliesst
mit Gewinn

An der Hauptversammlung des Verkehrsvereins Urnäsch im Restaurant Schönau fasste Präsidentin Elisabeth Frischknecht zusammen, was im vergangenen Vereinsjahr gelaufen ist. Weiter wurde eine Aktion zur Mitgliederwerbung gestartet. Neu übernimmt der Verkehrsverein die Verantwortung des Lillywegs, der in nächster Zeit saniert werden muss. Zudem ist der Verein durch Elisabeth Frischknecht in der Arbeitsgruppe «9107 – Zentrum für Handwerk und Kunst» vertreten. Die Jahresrechnung schloss dank Spenden und neuen Mitgliedern mit Gewinn. Im Vorstand kommt es zu keinen Änderungen. Im Anschluss an die HV gab es einen Imbiss. (pd)

Turnverein Schwellbrunn

Neues Outfit präsentiert

«Alles neu macht der Frühling.» Nach diesem Motto haben sich die Turnerinnen und Turner des TV Schwellbrunn in eine neue Schale geworfen. Der Turnverein präsentiert sich ab sofort mit einer neuen Vereinsbekleidung in den Farben dunkelblau und weinrot. Zudem ziert ein aufgefrischtes Vereinslogo die neuen Shirts, Jacken und Hosen. Das neue Outfit wird erstmals am Wochenende riegenübergreifend im Einsatz stehen. Die Frauen- und Männerriege wird am SportFit-Tag vom in Herisau ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Am gleichen Tag ist die Damen- und Aktivriege in der Vorbereitung auf das eidgenössische Turnfest, am Tannzapfen-Cup in Dussnang zu sehen. (pd)



Sämtliche Riegen, inklusive der Jugendriege, des TV Schwellbrunn gehen neu in Rot-Blau an den Start.

Bild: PD